

5838/J XX.GP

### **ANFRAGE**

des Abgeordneten Haigermoser  
und Kollegen  
an den Bundesminister für Inneres  
betreffend

#### **Bombenblindgänger in der Landeshauptstadt Salzburg und anderen Orten**

In mehreren österreichischen Städten befinden sich noch immer Bombenblindgänger und andere Kriegsrelikte aus dem zweiten Weltkrieg. Für die Bevölkerung ist dies eine lebensgefährliche Bedrohung, denn auch nach Jahrzehnten ist es in Form von "spontanen Selbstzündungen" möglich, daß sich diese aktivieren.

In der Stadt Salzburg wurde durch einen Spezialisten, bei Munitionsbergung, eine Auswertung von Luftbildern und Bombardierungsstellen vorgenommen. Dadurch konnten die Verdachtsflächen stark eingeschränkt werden. Das Ergebnis: Es befinden sich ca. 30 Bombenblindgänger in der Stadt!

Laut Medienberichten zufolge sollen sich - nach Luftbildauswertungen - 420 Bombenblindgänger im Klagenfurter Untergrund befinden. Weiter Pulverfässer wurden in Wiener Neustadt, Linz und St. Pölten entdeckt.

Nach langem Streit um die Zuständigkeit der Bergung und Entschärfung dieser Kriegsgegenstände sieht sich noch immer keine Institution in der Lage diesem Problem Abhilfe zu schaffen.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

#### **Anfrage:**

1. Wie stellen Sie sich eine Lösung des geschilderten Problems vor, welche die betroffenen Anrainer und Grundbesitzer finanziell schadlos halten soll?
2. Sind sie der Ansicht, daß das Thema Bombenblindgänger in der Vollziehung Bundessache ist?  
Wenn nein, wer dann und warum?

3. Sehen Sie in der Beseitigung von Kriegsrückstände eine Zuständigkeit des Bundesministeriums für Inneres?  
Wenn ja, welche?  
Wenn nein, warum nicht?
4. Warum wurde von Ihnen der Verfassungsdienst des Bundeskanzleramtes zur Überprüfung der Zuständigkeit, nach mehrmaligem versprechen, noch nicht beauftragt?  
Wann wird dies erfolgen?
5. Wie werden Sie in der Sachlage weiter verfahren damit eine bestmögliche Lösung, rasch und in Kürze, für alle gefunden wird?